

Vision und Strategische Ziele der Schulen Oberuzwil

(vom Schulrat erlassen am 29. August 2017, vom Gemeinderat genehmigt am 26. September 2017)



Vision	
Oberuzwil hat eine fortschrittliche Schule. Alle Kinder werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert. Die Gesundheit aller ist uns wichtig.	

A	Organisation	Schwerpunkt
1	Kommunikation / Information	Teilstrategie
A1a	Die Informationen fließen schnell und direkt.	Die Informations- und Kommunikationswege sind allen klar und werden verbindlich gelebt. Die Schulführung ist auf adäquatem Wissensstand und kommuniziert einheitlich.
A1b	Die Partizipation der Lehrpersonen ist geklärt und gestärkt.	Die Lehrpersonen werden differenziert in Entscheidungsprozesse miteinbezogen.
2	Schulführung	Teilstrategie
A2a	Die Schulen Oberuzwil haben eine zeitgemässe Führungsstruktur.	Die Schulordnung wird gelebt. Ressourcen und Aufgaben der Schulführung sind den aktuellen Anforderungen angepasst. Das Führungshandbuch wird gelebt.

B	Neue Medien	Schwerpunkt
1	Infrastruktur	Teilstrategie
B1a	Beim Ausbau der Informatik-Infrastruktur werden neue Medien miteinbezogen.	Das Informatikkonzept ist umgesetzt. Das Medienbildungskonzept ist umgesetzt.
2	Know How	Teilstrategie
B2a	Die Lehrpersonen sind im Umgang mit neuen Medien fit.	Die Lehrpersonen setzen neue Medien sinnvoll und lehrplangerecht ein. Die Schülerinnen und Schüler sind kompetent im Umgang mit neuen Medien.

C	Gesundheit	Schwerpunkt
1	Gesunde Schule	Teilstrategie
C1a	Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist auf allen Stufen geklärt und gestärkt.	Es finden auf allen Stufen gemeinsam realisierte Projekte und Anlässe statt.
C1b	Bewegung und Ernährung sind feste Bestandteile des Schulprogramms.	Die Resultate der Schuluntersuche bleiben auf gutem hohem Niveau.
2	Gesundes Personal	Teilstrategie
C2a	Die Betriebliche Gesundheitsförderung ist ein integraler Bestandteil der Schulentwicklung.	Ein Gesundheitsmanagement ist definiert und eingeführt. Die Betriebliche Gesundheitsförderung wird regelmässig evaluiert. (QE-Zyklus) Lehrpersonen verfügen über das Know-how, um gemäss aktuellen Vorgaben zu unterrichten. Lehrpersonen sind mit guten Rahmenbed. unterstützt, um das Selbstmanagement erfolgreich anwenden zu können.
C2b	Lehrpersonen sind fit für den Schulbetrieb.	Ausfälle und Absenzen sind im akzeptablen Bereich.

D	Umgang mit Heterogenität	Schwerpunkt
1	Einschulung / Übertritte	Teilstrategie
D1a	Alle Kinder treten in der Regel nach zwei Kindergartenjahren in die erste Primarklasse über.	Es besteht ein Einschulungskonzept, das den individuellen Entwicklungsstand der Kinder berücksichtigt.
D1b	Die Beurteilungen nehmen Rücksicht auf die Entwicklungsschritte und Kompetenzen der Kinder.	Abgebende und abnehmende Stufen gehen von den gleichen Anforderungen aus.
2	Förderung / Integrative Schulform ISF	Teilstrategie
D2a	Alle Kinder werden ihren Kompetenzen und Begabungen entsprechend gefördert.	Es bestehen Förderangebote auf allen Stufen, die den Anspruchsgruppen gerecht werden.
D2b	Integrative Förderung wird auf allen Stufen bedarfsgerecht eingesetzt.	Die Lehrpersonen haben eine integrative Grundhaltung und sind der steigenden Heterogenität gewachsen. Verfügungen für Individuelle Lernziele (ILZ) sind rückläufig.
3	Unterrichtsentwicklung	Teilstrategie
D3a	Das eigenverantwortliche Lernen ist in allen Stufen ein wesentlicher Bestandteil des Unterrichtes.	Die Schulen Oberuzwil orientieren sich an einem Unterrichts- und Qualitätsentwicklungskonzept. Die Oberuzwiler Lehrpersonen sind bereit für den Umgang mit Veränderung (Änderung der rechtlichen Vorgaben oder gesellschaftliche Entwicklung).

E	Lehrplan 21	Schwerpunkt
1	Einführung LP21	Teilstrategie
E1a	Für die Einführung des neuen Lehrplans 21 werden auf allen Stufen genügend Ressourcen bereitgestellt.	Der Lehrplan 21 wird auf allen Stufen verbindlich und einheitlich umgesetzt.